



STADTGEMEINDE ST. ANDRÄ

BEZIRK WOLFSBERG / KÄRNTEN

Stadtgemeinde St. Andrä | St. Andrä 100 | 9433 St. Andrä

VERORDNUNG

der Stadtgemeinde St. Andrä vom 27.02.2026, Zahl: 120-2/III/02/2026, wodurch gemäß § 43 Abs. 1 lit. b in Verbindung mit § 94 d Z 16 der StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960 i. d. g. F. anlässlich der **Durchführung von Bauarbeiten (Kabelgrab- und Verlegearbeiten zur Ertüchtigung des Leitungsnetzes für KNG Kärnten Netz GmbH)** auf bzw. neben öffentlichen Straßen im gesamten Gemeindegebiet von St. Andrä im Interesse der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs und zur Sicherheit der mit den Arbeiten betrauten Personen, folgende vorübergehenden Verkehrsmaßnahmen **im Zeitraum vom 02.03.2026 bis zum 31.12.2026** verfügt werden.

§ 1

Im Falle einer Straßensperre ist das Fahren in beiden Fahrtrichtungen verboten. Die Straßensperre ist durch Aufstellen der Vorschriftszeichen „**Fahrverbot in beiden Fahrtrichtungen**“ gemäß § 52 Z 1 StVO 1960 i. d. g. F. kundzumachen.

§ 2

Eine Umleitung hat mit den Hinweiszeichen „**Umleitung**“ gemäß § 53 Z 16 b StVO 1960 i. d. g. F. so zu erfolgen, dass sie von jedem Verkehrsteilnehmer ohne Schwierigkeiten angenommen werden kann.

§ 3

Das Überholen mehrspuriger Kraftfahrzeuge ist in beiden Fahrtrichtungen jeweils **250 m vor bis 10 m nach** den Baustellen verboten. Der Beginn des Überholverbots ist durch das Vorschriftszeichen „**Überholen verboten**“ gemäß § 52 Z 4 a StVO 1960 i. d. g. F. kundzumachen sowie durch das Vorschriftszeichen „**Ende des Überholverbots**“ gemäß § 52 Z 4 b StVO 1960 i. d. g. F. wieder aufzuheben. Das Ende des Überholverbotes kann in weiterer Folge auch durch das Vorschriftszeichen „**Ende von Überholverboten und Geschwindigkeitsbeschränkungen**“ gemäß § 52 Z 11 StVO 1960 i. d. g. F. kundgemacht werden.

§ 4

Bei Einengung der Fahrbahn auf weniger als 6 m haben die Lenker von Fahrzeugen, die den Gegenfahrstreifen benützen müssen, vor der Fahrbahnenge bei Gegenverkehr zu warten. Die Kundmachung hat durch Aufstellen der Vorschriftszeichen „**Wartepflicht bei Gegenverkehr**“ gemäß § 52 Z 5 StVO 1960 i. d. g. F. und des Hinweiszeichen „**Wartepflicht für Gegenverkehr**“ gemäß § 53 Z 7 a StVO 1960 i. d. g. F. zu erfolgen.

§ 5

Für den Verkehr in beiden Fahrtrichtungen ist die erlaubte Höchstgeschwindigkeit jeweils **150 m vor bis 10 m nach** den Baustellen auf **30 km/h** zu beschränken. Die Kundmachung hat durch Aufstellen der Vorschriftszeichen „**Geschwindigkeitsbeschränkung – erlaubte Höchstgeschwindigkeit**“ gemäß § 52 Z 10 a StVO 1960 i. d. g. F. zu erfolgen und ist mit den Vorschriftszeichen „**Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung**“ gemäß § 52 Z 10 b StVO 1960 i. d. g. F. bzw. „**Ende von Überholverboten und Geschwindigkeitsbeschränkungen**“ gemäß § 52 Z 11 StVO 1960 i. d. g. F. wieder aufzuheben.

§ 6

Im Bereich der Baustellen haben

- jene Fahrzeuglenker, deren Fahrstreifen eingeengt wird, an den Baustellen links und
- jene Fahrzeuglenker, deren Fahrstreifen frei ist, an den Baustellen rechts

vorbeizufahren (Beschilderung durch § 52 Z 15 StVO 1960 i. d. g. F. „**Vorgeschriebene Fahrtrichtung**“ mit Pfeilrichtung nach unten in Richtung des zu benützenden Fahrstreifens geneigt).

§ 7

Das Halten und Parken ist auf den Baustellen gegenüberliegenden Straßenseiten **20 m vor bis 10 m nach** den Baustellen verboten (Beschilderung gemäß § 52 Z 13 b StVO 1960 i. d. g. F. „**Halten und Parken verboten**“ mit den Zusatztafeln „Anfang“ und „Ende“).

§ 8

Diese Verordnung tritt gemäß § 44 StVO 1960 i. d. g. F. mit der Anbringung der Verkehrszeichen in Kraft und wird mit deren Entfernung unwirksam.

§ 9

Übertretungen dieser Verordnung werden im Sinne der Strafbestimmungen des § 99 der StVO 1960 i. d. g. F. geahndet.

Die Bürgermeisterin:



Maria Knauder

Angeschlagen am: **02.03.2026**
Abgenommen am: **04.01.2027**